

# Inhaltsverzeichnis

## Zur Einführung

von G. Bombach

1

## Teil I: Keynesianische Aspekte der modernen Wachstumstheorie

von H.J. Ramser und M. Stadler

35

<b>1. Einführung</b>	37
<b>2. Wachstumstheorie als Erweiterung kurz- und mittelfristiger keynesianischer Makroökonomik</b>	42
<b>2.1 Wachstum bei rationierten Märkten im kompetitiven System</b>	42
<b>2.1.1 Anmerkungen zu Konzeption und Struktur eines allgemeinen Modells</b>	42
<b>2.1.2 Ein einfaches Grundmodell der Neuen Keynesianischen Makroökonomik (NKM)</b>	46
(a) Temporäres Gleichgewicht bei Mengenrationierung (TGM)	46
(b) Dynamik des TGM und Eigenschaften des resultierenden Wachstumsprozesses	50
(c) Zentrale Aussagen und Relativierung	57
<b>2.1.3 Mikroökonomisch fundierte Verhaltenshypothesen</b>	58
(a) Konsumnachfrage und Arbeitsangebot	58
(b) Investition und technischer Fortschritt	63
(c) Reallohnodynamik	65
<b>2.1.4 Sektorale Desaggregation</b>	66
(a) Erfassung struktureller Veränderungen	66
(b) Der Ansatz von MALINVAUD	67
(c) Grundzüge eines zweisektoralen Ansatzes	69

<b>2.2 Wachstum bei rationierten Märkten und nicht-kompetitiver Lohn- und Preisbildung</b>	76
<b>2.2.1 Alternativen</b>	76
<b>2.2.2 Das ROSE-Modell als historisches Vorbild</b>	77
(a) Mikroökonomische Grundlagen	77
(b) Temporäres Gleichgewicht	79
(c) Veränderungen des TGM im Zeitablauf	81
(d) Zur Einschätzung des Modells	85
<b>2.2.3 Ein NKM-Modell mit monopolistischer Konkurrenz</b>	87
<b>2.3 Wachstum im Rahmen der New Keynesian Economics (NKE)</b>	92
<b>2.3.1 Charakteristika und Konzeption</b>	92
<b>2.3.2 Koordinationsmängel auf Güter- und Arbeitsmärkten</b>	95
(a) Temporäres Gleichgewicht	95
(b) Wachstum	108
<b>2.3.3 Koordinationsmängel auf Finanzmärkten</b>	113
<b>2.3.4 Zur Weiterentwicklung des Ansatzes</b>	115
<b>3. Keynesianische Aspekte der „Neuen“ Wachstumstheorie</b>	117
<b>3.1 Konzeptionelle Grundlagen der Neuen Wachstumstheorie</b>	119
<b>3.2 Wachstum aufgrund externer Effekte im kompetitiven Marktsystem</b>	122
<b>3.2.1 Externe Effekte aggregativen (Wissens-)Kapitals</b>	123
<b>3.2.2 Externe Effekte unternehmerischer Aktivität</b>	125
<b>3.2.3 Externe Effekte von Humankapital</b>	128
<b>3.2.4 Externe Effekte öffentlicher Infrastrukturleistungen</b>	131

<b>3.3 Wachstumsdynamik und Strukturwandel durch Innovationsprozesse auf nicht-kompetitiven Märkten</b>	135
<b>3.3.1 Innovationstätigkeit und sektorale Anpassungsprozesse bei horizontaler Desaggregation</b>	135
<b>3.3.2 Horizontale Produktinnovationen, Spezialisierung und Wachstum</b>	141
<b>3.3.3 Vertikale Produktinnovationen, Qualitätsleitern und Wachstum</b>	150
<b>3.3.4 Relevanz und Möglichkeiten einer Weiterentwicklung</b>	157
<b>3.4 Wachstum und friktionelle Arbeitslosigkeit</b>	158
<b>3.5 Wachstum und Finanzmärkte</b>	164
<b>3.5.1 Exogene Finanzintermediation</b>	165
<b>3.5.2 Endogene Finanzintermediation</b>	167
<b>4. Ausblick</b>	174
<b>Literaturverzeichnis</b>	176

## **Teil II: Die moderne Wachstumstheorie: Eine keynesianische Unmöglichkeit**

von H. Riese 187

<b>1. Der Bezug zur Allokationstheorie</b>	189
(a) Wachstumstheorie unter allokativtheoretischem Aspekt	189
(b) Das allokativtheoretische Kriterium	190
(c) Das Prinzip des Wirtschaftens	193
(d) Der markttheoretische Kern der intertemporalen Preistheorie	194
(e) Der markttheoretische Kern der keynesianischen Allokationslösung	196

<b>2. Der postkeynesianische Entwurf</b>	<b>198</b>
(a) KEYNES' Forschungsprogramm einer Beschäftigungstheorie	198
(b) Die markttheoretische Aporie des Postkeynesianismus	201
(c) Keynesianische Allokationstheorie als Kontrapunkt zur Wachstumstheorie	203
<b>3. Grundzüge einer keynesianischen Allokationstheorie</b>	<b>204</b>
(a) Wachstumsrate und Profitrate	204
(b) Beschäftigungstheorie als Forschungsprogramm	205
(c) Die Einkommenskategorien Profit und Quasirente	206
<b>4. Aspekte einer keynesianischen Entwicklungstheorie</b>	<b>208</b>
(a) Intertemporalität der Budgetrestriktion als Abgrenzungskriterium gegenüber der Wachstumstheorie	208
(b) Japan und die Bundesrepublik Deutschland als Beispiel einer keynesianischen Entwicklungstheorie	209
(c) Das Versagen der keynesianischen Wachstumstheorie	210
(d) Beschäftigungstheorie contra Wachstumstheorie	212
<b>5. Die Auflösung der neoklassischen Ökonomie in der Wachstums-     theorie</b>	<b>213</b>
(a) Die Wachstumstheorie als Kontrapunkt	213
(b) Die doppelte Speerspitze SOLOWS	214
(c) Das produktionstheoretische und zeitpräferenztheoretische Argument	215
(d) Die neoklassische und keynesianische Lösung	216
(e) Der Fall der klassischen Ökonomie	218
<b>6. Wachstumstheorie als Produktivitätstheorie</b>	<b>219</b>
(a) Der Verzicht auf die Zinsbestimmung	219
(b) Die markttheoretische Aporie	220
(c) Der Steady State ohne preistheoretischen Gehalt	221
(d) Wirtschaften in der laufenden Periode redivivus	223
(e) Die Notwendigkeit einer Unternehmenstheorie	224
(f) Die Distinktion von Profit und Quasirente	225
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>226</b>